

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 26 (1936)
Heft: 4-5

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen = Comptes rendus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

680. Was für verzierte Gegenstände oder Verzierungen an Gegenständen werden von Dorfhandwerkern oder von Bauern hergestellt?

Appenzell i. U. Volkskunst ist heimisch in der Weißküsterei. Sennengeschirr wird mit Kerb- und Mal-Mustern verziert. Auch der Sattler macht mit Pergamenteinlagen, verschiedenartigem Leder, Messingbeschlägen und Lederflechtwerk kunsthandwerkliche Erzeugnisse. Namentlich Tragriemen für die Sennentumschellen. Es hat auch immer irgendwie Volkskunstmalere gegeben, die Kübelböden, Alpaufzüge in Stuben oder Scheunen, einen Sennen an einen Laden oder ein Blindfenster, mehr oder weniger geschickt, gemalt haben.

Anniviers (Valais). Les habitants du val d'Anniviers décorent les fourneaux de pierre ollaire d'armoiries, de fleurs, de dessins géométriques; les pains fabriqués au four banal, les fromages sur l'alpe; le cuir des sonnailles de vaches, les croix des tombes, les bâtons de vachers, les armoires d'aroles, les façades des maisons, etc.

Bücherbesprechungen. — Comptes rendus.

Innerschweizerisches Jahrbuch für Heimatkunde, Hrsg. von Josef Schmid. Luzern, Räber, 1936. 122 Seiten, 9 Bildtafeln. Fr. 5.50.

Das Jahrbuch will ein Versuch sein, einen Treffpunkt für Geschichte, Volkskunde, Kunst und Schrifttum der Innerschweiz zu bilden, und der Versuch scheint uns wohl gelungen, so daß wohl in den nächsten Jahren weitere Hefte folgen dürften. Volkswundlich ist der Artikel von F. Heinemann „Sittenrichterliches über den Riltgang in der altschweizerischen Volksjustiz“, worin der Verf. alle Züge der Volksjustiz die von Riltgängern und Nachtbuben ausgeübt wird, zusammenstellt und die verschiedenen, teilweise grotesken Strafarten erörtert. Aloys Müller stellt Notizen über die Geschichte der ältesten Kirchen der Innerschweiz zusammen, untersucht die Patronate, Ausdehnung der alten Pfarreien und die Eigenkirchen. Historisch interessant ist der Beitrag von P. Iso Müller über Gotthard und Oberalp im Hochmittelalter. Er zeigt wie der Lufmanier durch den Gotthard zurückgedrängt wird und findet den Grund für das Aufkommen der neuen Paßroute, das er um das Jahr 1200 herum ansetzt, in der Einwanderung der Walser ins Urserental; dieser Bevölkerungszunahme schreibt er den Ausbau der Gotthardroute (Teufelsbrücke) zu. Von Urseren geht dann die Walserwanderung weiter über den Oberalppaß ins Graubünden hinüber. Wir haben hier einen sehr wichtigen Beitrag zur Walserfrage. P. G.

Redaktion: Dr. Hanns Bächtold-Stäubli, Schertlingasse 12, Basel, Dr. P. Geiger, Chrischonastraße 57, Basel, R.-O. Frick, Quai Comtesse 6, Neuchâtel. — Verlag und Expedition: Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Fischmarkt 1, Basel. — *Rédaction*: Dr. Hanns Bächtold-Stäubli, Schertlingasse 12, Bâle; Dr. P. Geiger, Chrischonastrasse 57, Bâle; R.-O. Frick, Quai Comtesse 6, Neuchâtel. — *Administration*: Société suisse des traditions populaires, Fischmarkt 1, Bâle.